



Infor LN Unternehmensplanung
Anwenderhandbuch für
Ausnahmemeldungen

© Copyright 2018 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode cpexcmessug (U9851)

Release 10.5 (10.5)

Erstellt am 9. März 2018

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einführung	7
Ausnahmemeldungen im Paket "Unternehmensplanung".....	7
Kapitel 2 Ausnahmemeldungsarten	9
Ausnahmemeldungsarten.....	9
Kapitel 3 Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen	13
Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen.....	13
Kapitel 4 Auftrags-Ausnahmemeldungen	17
Ausnahmemeldungen für Aufträge und auftragsbasierte Planungen.....	17
Ausnahmemeldungen für bestätigte Mengen.....	18
Auftragsmengen-Ausnahmemeldungen.....	18
Ausnahmemeldungen für auftragsbasierte Planungen.....	20
Ausnahmemeldungen für zusätzliche Laufzeiten.....	22
Kapitel 5 Zuordnungs-Ausnahmemeldungen	25
Ausnahmemeldungen für die Ermittlung des Bedarfsverursachers.....	25
Bedarfsverursacher: Mögliche Unterdeckung.....	25
Bedarfsverursacher: Mögl. Mat.Unterdeckung.....	25
Bedarfsverursacher: Kein vorauss. Bestand.....	26
Bedarfsverursacher: Kein vorauss. MatBestand.....	26
Bedarfsverursacher: Kein geplanter Bestand.....	26
Bedarfsverursacher: Kein gepl. Mat.Bestand.....	26
Bedarfsverursacher: Mat.Liefg in Vergangenheit.....	26
Bedarfsverursacher: Lieferung zu spät.....	27
Bedarfsverursacher: Mat.Lieferung zu spät.....	27
Bedarfsverursacher: Lieferung zu früh.....	27
Bedarfsverursacher: Überlieferung.....	28
Bedarfsverursacher: Überlieferung - Kundenprognose.....	28

Bedarfsverursacher: Art. von Zuord. ausgenommen.....	28
Kapitel 6 Ressourcen-Ausnahmemeldungen.....	29
Ressourcen-Ausnahmemeldungen.....	29
Kapitel 7 Fehler-Ausnahmemeldungen.....	31
Fehler-Ausnahmemeldungen.....	31
Kapitel 8 Ausnahmemeldungen nach Disponent.....	35
Disponent/Artikel-Ausnahmemeldungen für einen bestimmten Artikel.....	35
Anhang A Glossar.....	37
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Dokument gibt einen Überblick über die Ausnahmemeldungen der folgenden Arten: Bestand und Bedarf, Ressourcen, Aufträge und Auftragsplanung, Bedarfszuordnung und Fehler. Es enthält auch einen Überblick über die Umstände, unter denen verschiedene Ausnahmemeldungen angezeigt werden.

Verwendung des Dokuments

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme.

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com.

Ausnahmemeldungen im Paket "Unternehmensplanung"

Eine Möglichkeit, im Paket Unternehmensplanung den Ablauf Ihrer Planung zu überwachen, besteht in der Verwendung von Ausnahmemeldungen. Diese dienen dazu, Engpässe und andere in einem bestimmten Plancode (eventuell) auftretende Probleme anzuzeigen, und ermöglichen es Ihnen, diese Probleme zu analysieren und zu beseitigen.

Einige Merkmale von Ausnahmemeldungen:

- Ausnahmemeldungen werden für eine bestimmte Kombination aus Plancode und Planebene generiert.
- Jede Ausnahmemeldung gehört zu einer Ausnahmemeldungsart (eine Übersicht über die verfügbaren Ausnahmemeldungsarten und ihre jeweilige Bedeutung finden Sie unter Verwandte Themen *Ausnahmemeldungsarten* (S. 9)).
- Die Ausnahmemeldung ist eine kurze Beschreibung des Problems oder der betreffenden Situation. Die Ausnahmemeldung kann zusätzliche Informationen enthalten, beispielsweise ein relevantes Datum oder eine genauere Fehlerangabe.
- Mit jeder Ausnahmemeldung ist eine Anzahl von Feldern mit Informationen verknüpft, wie Bezugsdatum, Angaben zum betreffenden Auftrag und Menge. Die Bedeutung dieser Felder kann je nach Ausnahmemeldungsart unterschiedlich sein. Weitere Informationen finden Sie in den Feldhilfen der Programme Ausnahmemeldungen nach Disponent und Artikel (cprao1125m000) und Ausnahmemeldungen nach Ressource (cprao1130m000).

Im Programm Ausnahmemeldungen aktualisieren (cprao1210m000) können Sie Ausnahmemeldungen generieren oder auf der Grundlage der aktuellen Planungssituation aktualisieren. In den folgenden Fällen können Sie LN die Ausnahmemeldungen auch online generieren oder aktualisieren lassen:

- Wenn Sie im Programm Plancode initialisieren, rollieren und aktualisieren (cprpd4200m000) einen Plancode initialisieren oder aktualisieren, werden möglicherweise weitere Ausnahmemeldungen durch Progressionen der Planungszeiträume generiert.

- Wenn Sie einen Hauptplan generieren.
- Wenn Sie einen Auftragsplan generieren.

Eine Ausnahmemeldung wird bei der Erstellung an einen bestimmten Disponenten adressiert. Der betreffende Disponent wird folgendermaßen festgelegt:

- Beim Generieren von Aufträgen im Programm Auftragsplanung generieren (cprpp1210m000) können Sie angeben, an welchen Disponenten die neu generierten Ausnahmemeldungen gesendet werden sollen (im Feld **Planungssignale an Disponent**).
- Wenn Sie das Feld **Planungssignale an Disponent** leer lassen, oder wenn die Ausnahmemeldungen aus einem anderen Programm heraus generiert werden, wird der Disponent verwendet, der für den betreffenden Planartikel festgelegt wurde (im Programm Planartikeldaten (cprpd1100m000)).
- Ist das Feld **Disponent** im Programm Planartikeldaten (cprpd1100m000) leer, ist die Ausnahmemeldung nicht an einen bestimmten Disponenten gerichtet. In Programmen, die eine Übersicht oder Liste von Ausnahmemeldungen enthalten, können Sie die nicht einem Disponenten zugeordneten Ausnahmemeldungen abfragen, indem Sie das Feld "Disponent" leer lassen.

Im Modul Analyseplanung finden Sie verschiedene Programme zur schnellen Analyse und Auflösung von Ausnahmemeldungen. Mit diesen Programmen können Sie beispielsweise:

- einen Überblick über alle Ausnahmemeldungen nach Artikel und Ressource abrufen.
- spezifische Ausnahmemeldungen nach Artikel oder Ressource einblenden.
- die Planungs- und Simulationsprogramme einblenden, um die Ausnahmemeldung zu analysieren und aufzulösen.

Hinweis

Ausnahmemeldungen werden nur dann generiert, wenn die betreffende Ausnahmemeldungsart in den Ausnahmemeldungseinstellungen enthalten ist, die für den betreffenden Disponenten definiert wurden. Im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) können Sie die Einstellungen für Ausnahmemeldungen festlegen und anzeigen. Dort können Sie angepasste Einstellungen für die einzelnen Ausnahmemeldungsarten (und die einzelnen Disponenten) festlegen, um die Umstände, in denen die Ausnahmemeldungen jeweils generiert werden, genauer zu bestimmen.

Ausnahmemeldungsarten

Jede Ausnahmemeldung gehört einer bestimmten Ausnahmemeldungsart an.

Arten und Kategorien

Es wird zwischen folgenden Kategorien von Ausnahmemeldungsarten unterschieden:

- *Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen (S. 13)*
- *Ausnahmemeldungen für Aufträge (S. 17)*
- *Ausnahmemeldungen für die Ermittlung des Bedarfsverursachers (S. 25)*
- *Ressourcen-Ausnahmemeldungen (S. 29)*
- *Fehler-Ausnahmemeldungen (S. 31)*

Ressourcen- Ausnahmemeldungen werden pro Ressource abgelegt und abgerufen. Sie können Ressourcen-Ausnahmemeldungen in den Programmen Ausnahmemeldungen nach Ressource (cprao1130m000) und Ausnahmemeldungen nach Ressource drucken (cprao1430m000) anzeigen und drucken.

Alle übrigen Ausnahmemeldungen gehören zur allgemeinen Gruppe der Artikel- Ausnahmemeldungen, da sie pro Artikel abgelegt und abgerufen werden. Sie können Artikel-Ausnahmemeldungen in den Programmen **Ausnahmemeldungen nach Disponent und Artikel** und Signale nach Artikel/Disponent drucken (cprao1425m000) anzeigen und drucken.

Hinweis

Obwohl alle Fehler als Artikel-Ausnahmemeldungen betrachtet werden, beziehen sich einige Arten von Fehler-Ausnahmemeldungen nicht auf einen bestimmten Artikel. Für diese Ausnahmemeldungen bleibt das Artikelfeld leer. Dies gilt für die folgenden Fehler-Ausnahmemeldungen:

- **Schwerwiegender Fehler**
- **Keine Artikel für Planeinheit**

Die folgenden Artikel- Ausnahmemeldungen können auch für Channel generiert werden:

- **Tatsächlicher überfälliger Bedarf**
- **Prognose <> tatsächlicher Bedarf**
- **Kein Bedarf (Hauptplan)**

Wann Ausnahmemeldungen generiert werden

Artikel-Ausnahmemeldungen und Ressourcen-Ausnahmemeldungen werden generiert, wenn Sie:

- eine Aktualisierung der Ausnahmemeldungen im Programm Ausnahmemeldungen aktualisieren (cprao1210m000) durchführen.
- einen Plancode im Programm Plancode initialisieren, rollieren und aktualisieren (cprpd4200m000) initialisieren oder verwalten.
- eine hauptplanbasierte Planung ausführen
- eine auftragsbasierte Planung ausführen

Nur Ressourcen-Ausnahmemeldungen werden generiert, wenn Sie:

- die Ressourcenplanung im Programm Ressourcenplanung neu aufbauen (cprmp3200m000) neu aufbauen.
- die Ressourcenplanung im Programm Ressourcen-Hauptplan (cprmp3501m000) aktualisieren.
- die Ressourcen-Ausnahmemeldungen im Programm Ausnahmemeldungen nach Ressource (cprao1130m000) aktualisieren.

Wenn Sie die Artikel-Ausnahmemeldungen im Programm Ausnahmemeldungen nach Disponent und Artikel (cprao1125m000) aktualisieren, werden nur Artikel-Ausnahmemeldungen generiert. Einige Arten von Artikel-Ausnahmemeldungen werden auch generiert, wenn Sie das Programm Hauptplan in Auftragsvorschläge umwandeln (cprmp2240m000) ausführen.

Hauptplanbasierte Planung und auftragsbasierte Planung

Bei den generierten Ausnahmemeldungen gibt es gewisse Unterschiede zwischen hauptplanbasierter Planung und auftragsbasierter Planung. Einige Artikel-Ausnahmemeldungen werden typischerweise generiert, wenn LN einen Artikel-Hauptplan generiert oder aktualisiert, während andere Artikel-Ausnahmemeldungen im Zusammenhang mit der auftragsbasierten Planung generiert werden.

Beispiel

Auftrags-Ausnahmemeldungen werden meistens bei der auftragsbasierten Planung generiert, während Bedarfs-Ausnahmemeldungen in der Regel bei der hauptplanbasierten Planung generiert werden. Bestands-Ausnahmemeldungen werden allerdings bei beiden Planungsarten erstellt.

Hinweis

Wenn LN Auftragsvorschläge generiert oder aktualisiert, wird auch der Artikel-Hauptplan des betreffenden Artikels geprüft. Bei der Ausführung des Programms Auftragsplanung generieren (cprrp1210m000) werden beispielsweise nicht nur die Artikel-Ausnahmemeldungen generiert, die für die auftragsbasierte

Planung typisch sind, sondern auch die Artikel-Ausnahmemeldungen, die normalerweise auf die hauptplanbasierte Planung beschränkt sind (z. B. Bedarfs-Ausnahmemeldungen).

Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen

Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen beziehen sich auf ein geplantes Bestandsniveau oder eine Bedarfsmenge. Sie zeigen an, dass das betreffende Bestandsniveau oder die Bedarfsmenge über oder unter einer bestimmten Normmenge liegt.

Diese Ausnahmemeldungen sind besonders nützlich bei der Verwaltung von Bestandsniveaus und der Verbesserung des Kunden-Services.

Sie können die folgenden Programme verwenden, um diese Ausnahmemeldungen zu analysieren:

- Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000)
- Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000)
- Auftragsvorschläge (cprrp1100m000)
- Geplante Bestandsbuchungen (whinp1500m000)

Hinweis

Alle Ausnahmemeldungen werden außer in definierten Ausnahmefällen nur für das erste Vorkommen generiert.

Negatives Bestandsniveau

Diese Meldung erscheint in:

- **Hauptplanung**
 - wenn der Channel zwar für den Artikel-Hauptplan leer ist, nicht jedoch für den Channel-Hauptplan.
 - wenn der Zeitraum, in dem der voraussichtliche Bestand kleiner als null (0) ist, das Zeitfenster des Auftrags überschreitet.
- **Auftragsplanung**
wenn das voraussichtliche Bestandsniveau kleiner als null (0) ist.

Bestand < Sicherheitsbestand / Plan

Diese Meldung erscheint in:

- **Hauptplanung**
 - wenn der Channel zwar für den Artikel-Hauptplan leer ist, nicht jedoch für den Channel-Hauptplan.
 - wenn der Bestandsplan im Hauptplan größer als null ist.
 - wenn der voraussichtliche Bestand im Hauptplan größer als null ist.
 - Das voraussichtliche Bestandsniveau im Hauptplan ist im entsprechenden Zeitraum kleiner als im Bestandsplan, wobei die Differenz größer ist als im Programm Ausnahmemeldungen nach Disponent (cprao1120m000) festgelegt wurde.
- **Auftragsplanung**

wenn der voraussichtliche Bestand unterhalb des Sicherheitsbestands liegt und die Differenz größer als die Toleranz ist, die im Programm Ausnahmemeldungen nach Disponent (cprao1120m000) festgelegt wurde.

Hinweis

Der Sicherheitsbestand wird im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) angegeben; er wird über eine saisonale Schwankung, die im gleichen Programm ausgewählt wird, an saisonale Einflüsse angepasst.

Bestand > Maximum

Diese Meldung erscheint in:

- **Hauptplanung**
 - wenn der Channel zwar für den Artikel-Hauptplan leer ist, nicht jedoch für den Channel-Hauptplan.
 - wenn der voraussichtliche Bestand über dem Höchstbestand liegt, der im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) festgelegt wurde.
 - wenn der Zeitraum, in dem der voraussichtliche Bestand über dem Höchstbestand liegt, außerhalb des Auftragshorizonts liegt.
- **Auftragsplanung**

wenn der voraussichtliche Bestand oberhalb des Höchstbestands liegt und die Differenz größer als die Toleranz ist, die im Programm Ausnahmemeldungen nach Disponent (cprao1120m000) festgelegt wurde.

Tatsächlicher überfälliger Bedarf

Diese Meldung erscheint in:

- **Hauptplanbasierte Planung**

wenn der **Kumulierter frei verfügbarer Bestand** im Programm Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000) für den Hauptplan kleiner als null ist.

- **Auftragsplanung**
wenn das Feld **Frei verfügbarer Bestand** im Programm Zeitbezogene Planungsübersicht (cprp0520m000) unter null liegt.

Ein Teil des tatsächlichen Bedarfs des Artikels oder des Channels wird zu spät geliefert werden.

Prognose <> tatsächlicher Bedarf

wenn in einer bestimmten Planperiode der tatsächliche Bedarf für einen Artikel oder Channel im Hauptplan so weit von der Bedarfsprognose abweicht, dass der Abweichungsprozentsatz überschritten wird, der im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) für diese Ausnahmemeldungsart festgelegt wurde.

Die Bedarfsprognose für einen Artikel wird in den folgenden Feldern im Programm Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000) angegeben:

- **Bedarfsprognose**
- **Zusatzbedarf**
- **Sonderbedarf**

Der tatsächliche Bedarf wird in den folgenden Feldern angegeben:

- **Kundenaufträge**
- **Kundenlieferungen**
- **Abhängiger Verteilungsbedarf ***
- **Abhängiger Materialbedarf ***
- **Abhängiger geplanter Bedarf ***
- **Interne Lieferungen ***
- **Verteilungslieferungen ***

* Diese Felder werden nur dann berücksichtigt, wenn das Kontrollkästchen **Prognose abhängiger Bedarf** im Programm Planartikeldaten (cprpd1100m000) markiert ist.

Bestand > Bestandsplan

Der voraussichtliche Bestand im Programm Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000) liegt über dem Bestandsplan, der im selben Programm festgelegt wurde.

Diese Ausnahmemeldungsart wird nur außerhalb des Auftragshorizonts generiert.

Hinweis

Diese Meldung erscheint nicht, wenn mit auftragsbasierter Planung gearbeitet wird.

Werkstattbestand < 0

Diese Ausnahmemeldung erscheint in:

- **Hauptplanung**
wenn der vorhandene Bestand negativ ist.

- **Auftragsplanung**
 - Bei Planungsbeginn ist der vorhandene Bestand negativ.
 - Der geplante Bestand in der Werkstatt fällt an einem bestimmten Datum unter null (0). Das bedeutet, dass bis zu dem in der Ausnahmemeldung angegebenen Datum mit den zurzeit vorhandenen Werkstattaufträgen oder Bestellungen ein positiver Bestand erhalten werden kann.

Hinweis

Normalerweise wird der Werkstattbestand durch Berücksichtigung fast aller geplanten Bedarfe und geplanten Wareneingänge ermittelt. Nicht berücksichtigt werden diejenigen geplanten Bedarfe und geplanten Wareneingänge, die aus Unternehmensplanung stammen, wie beispielsweise Bedarfsprognosen und Auftragsvorschläge. Der Werkstattbestand beinhaltet jedoch den abhängigen Verteilungsbedarf aus Verteilungsvorschlägen.

Sie können das durch die Ausnahmemeldung angezeigte Problem lösen, indem Sie im Programm Plan/Auftragsvorschläge überführen (cppat1210m000) Auftragsvorschläge auf die Ausführungsebene überführen.

Kein Bedarf (Hauptplan)

Der Hauptplan für den Artikel oder den Channel enthält keinen Bedarf für den betreffenden Artikel.

Diese Ausnahmemeldungsart wird generiert, wenn eine hauptplanbasierte Planung ausgeführt wird (siehe nächste Ausnahmemeldungsart).

Kein Bedarf (Auftragsplanung)

Für den betreffenden Artikel ist kein Bedarf vorhanden.

Diese Ausnahmemeldungsart wird nur dann generiert, wenn eine auftragsbasierte Planung ausgeführt wird (siehe vorherige Ausnahmemeldungsart).

Ausnahmemeldungen für Aufträge und auftragsbasierte Planungen

Auftrags-Ausnahmemeldungen sind Artikel-Ausnahmemeldungen, die sich auf die Planung und Ausführung von Aufträgen beziehen (oder auf den Lieferplan in hauptplanbasierter Planung).

Einige dieser Ausnahmemeldungen werden nur für Auftragsvorschläge generiert, während andere auch für Aufträge generiert werden, die bereits in die Ausführungsebene überführt wurden.

Es gibt die folgenden Ausnahmemeldungsarten:

- **Ausnahmemeldungen für gruppierte Aufträge**
Es werden mehrere Gruppen von Auftrags-Ausnahmemeldungen unterschieden: Ausnahmemeldungen für **Zusätzliche Laufzeit** und Ausnahmemeldungen für **Bestätigte Menge**.
- **Auftragsmengen-Ausnahmemeldungen**
Auftragsmengen-Ausnahmemeldungen beziehen sich auf Regeln zur Chargengröße, die für einen Artikel festgelegt wurden (weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000)). Diese Ausnahmemeldungsart warnt Sie, wenn ein Auftrag oder ein Produktionsplan diese Chargengrößenregeln nicht einhält.
Sie können die folgenden Programme verwenden, um diese Ausnahmemeldungen zu analysieren und die angezeigten Probleme zu lösen:
 - Artikel - Bestellung (tcibd2100m000)
 - Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000)
 - Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000)
 - Auftragsvorschläge (cprrp1100m000)
- **Ausnahmemeldungen für auftragsbasierte Planungen**
Ausnahmemeldungen für auftragsbasierte Planungen stehen in Zusammenhang mit der Planung von Produktionsaufträgen, Bestellungen und Verteilungsaufträgen.

Sie können die folgenden Programme verwenden, um diese Ausnahmemeldungen zu analysieren und die angezeigten Probleme zu lösen:

- Artikel-Hauptplan (cprmp2101m000)
- Zeitbezogene Planungsübersicht (cprrp0520m000)
- Auftragsvorschläge (cprrp1100m000)

Hinweis

Alle Ausnahmemeldungen werden außer in definierten Ausnahmefällen nur für das erste Vorkommen generiert.

Ausnahmemeldungen für bestätigte Mengen

Die Ausnahmemeldungen, die protokolliert werden, wenn mindestens eines der folgenden Konzepte implementiert ist: Vendor Managed Inventory (VMI), **Bestätigung verwenden (Einkauf)** oder **Bestätigung verwenden (Verkauf)**.

Bestätigte Menge verspätet

Das bestätigte Datum wurde auf ein späteres Datum geändert.

Bestätigte Menge verfrüht

Das bestätigte Datum wurde auf ein früheres Datum geändert.

Bestätigte Menge höher

Die bestätigte Menge wurde erhöht.

Die bestätigte Menge wurde verringert.

Die bestätigte Menge wurde verringert.

Auftragsmengen-Ausnahmemeldungen

Auftragsmenge < Minimum

Die Auftragsmenge oder der Produktionsplan in einer bestimmten Planperiode liegen unter der **Mindestmenge**, die im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2500m000) festgelegt wurde.

Hinweis

Gilt nur für die Planung von Standardartikeln.

Auftragsmenge > Maximum

Die Auftragsmenge liegt über der **Höchstwert**, die im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2500m000) festgelegt wurde.

Hinweis

Gilt nur für die Planung von Standardartikeln.

Auftragsmenge kein Vielfaches von

Die Auftragsmenge oder der Produktionsplan in einer bestimmten Planperiode sind kein Vielfaches der Auftragsmengenstaffelung, die im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) festgelegt wurde.

Diese Meldung erscheint in:

- **Hauptplanbasierte Planung**
 - wenn der Channel zwar für den Artikel-Hauptplan leer ist, nicht jedoch für den Channel-Hauptplan.
 - wenn der Produktionsplan oder der Einkaufsplan ungleich null ist.
 - wenn die Auftragsmengenstaffelung ungleich null ist.
 - wenn weder die Menge des Produktionsplans noch die Menge des Einkaufsplans im Hauptplan ein Vielfaches der Auftragsmengenstaffelung ist.
 - wenn die Differenz zwischen der Menge des Produktionsplans oder der Menge des Einkaufsplans und der auf die Staffelung gerundeten Menge größer ist als der Toleranzprozentsatz, der im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) definiert wurde.
- **Auftragsplanung**
 - wenn die Auftragsmenge ungleich null ist.
 - wenn die Auftragsmengenstaffelung ungleich null ist.

Hinweis

Diese Ausnahmemeldung wird nur für Standardartikel generiert.

Während einer hauptplanbasierten Planung wird diese Ausnahmemeldung nicht für den Einkaufsplan generiert, wenn sie für den Produktionsplan generiert wurde.

Auftragsmenge <> Fest/Wirtschaftlich

Die Auftragsmenge ist nicht identisch mit der festen Bestellmenge (bei Artikeln mit der Bestellmethode **Feste Bestellmenge**) oder der wirtschaftlichen Bestellmenge (bei Artikeln mit der Bestellmethode **Wirtschaftliche Bestellmenge**).

Die betreffenden Parameter werden im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) definiert.

Gesamte Lieferung > Gesamtbedarf

Die gesamte Liefermenge (Auftragsvorschläge + nachkalkulierte Aufträge + Bestand) überschreitet die gesamte Bedarfsmenge (Prognose, Auftragsvorschläge, nachkalkulierte Aufträge, Sicherheitsbestand). Dies kann durch die Regeln für die Chargengrößen verursacht werden.

Ausnahmemeldungen für auftragsbasierte Planungen

Artikellieferantenfehler

Bei der Einkaufsplanung ist ein Fehler aufgetreten. Die Art des Fehlers wird in der Ausnahmemeldung angegeben.

Überführung verspätet

Wenn das Datum des geplanten Beginns vor dem aktuellen Datum liegt und der Auftragsvorschlag bereits begonnen haben sollte, wird diese Ausnahmemeldung immer protokolliert. Die für diese Meldung definierten Toleranztage werden nicht berücksichtigt.

Wenn das Datum des geplanten Beginns nach dem aktuellen Datum, aber innerhalb des Planungsfensters liegt, wird diese Ausnahmemeldung zwar protokolliert, aber die Toleranztage werden berücksichtigt.

Sie können Auftragsvorschläge im Programm Plan/Auftragsvorschläge überführen (cppat1210m000) überführen. Sie können einen Auftragsvorschlag auch direkt aus dem Programm Auftragsvorschlag (cprp1600m000) überführen.

Planung fehlerhaft

Der Planungsprozess konnte nicht abgeschlossen werden, da Unternehmensplanung nicht genügend Informationen zur Verfügung standen.

Dieser Fehler tritt z. B. auf, wenn ein Kalender fehlt.

Artikel geplant vor dem frühestens zulässigen Bestelldatum

Das Anfangsdatum eines Auftragsvorschlags liegt vor dem frühestens zulässigen Bestelldatum.

Sie können einen allgemeinen Wert für das frühestens zulässige Bestelldatum im Feld **Bestellung frühestens zulässig am** des Programms Artikel - Bestellung (tcibd2500m000) festlegen.

Sie können auch einen lagerspezifischen Wert im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) festlegen, der dann angewandt wird, wenn der Artikel von diesem Lager geliefert wird.

Hinweis

Im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) können lagerspezifische Werte für alle Felder festgelegt werden.

Auftrag stornieren

Ein Teil des Auftrags oder ein Teil des Lieferplans kann storniert werden, da kein Bedarf vorliegt (beispielsweise weil ein VK-Auftrag storniert worden ist). Die Ausnahmemeldung gibt auch die überschüssige Menge an.

Diese Ausnahmemeldungsart wird generiert, wenn Folgendes zutrifft (angefangen mit dem letzten Auftrag oder der letzten Planperiode):

- Am Enddatum des letzten Auftragsvorschlags oder Auftrags liegt der geplante Bestand über dem Bestandsplan oder dem Sicherheitsbestand (bei auftragsbasierter Planung).
- Am Ende der letzten Planperiode liegt der voraussichtliche Bestand über dem Bestandsplan (bei hauptplanbasierter Planung).

Sie können festlegen, dass LN **Auftrag stornieren**-Ausnahmemeldungen automatisch im Programm Ausnahmemeldungen verarbeiten (cprao1220m000) verarbeitet, indem Sie das Kontrollkästchen **Automatisch verarbeiten** im Programm Signalarten nach Disponent (cprao1110m000) markieren.

Beschleunigen

Ein Teil des Auftrags muss früher geliefert werden. Die mit der Ausnahmemeldung verknüpfte Menge entspricht der neu zu planenden Menge. Die Ausnahmemeldung selbst gibt an, zu welchem Datum diese Menge neu geplant werden muss.

Wenn das Kontrollkästchen **Nur Neuplanung der gesamten Auftragsmenge** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) markiert ist, ist die angegebene Menge immer identisch mit der Gesamtauftragsmenge.

Diese Ausnahmemeldungsart wird nur im Rahmen einer auftragsbasierten Planung generiert.

Wenn Sie eine auftragsbasierte Planung generieren, kann LN eine **Beschleunigen**-Ausnahmemeldung automatisch im Programm Ausnahmemeldungen verarbeiten (cprao1220m000) verarbeiten, sofern das Kontrollkästchen **Automatisch verarbeiten** im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) markiert ist.

Verzögern

Ein Teil des Auftrags kann später geliefert werden (beispielsweise weil Kundenaufträge verschoben wurden). Die mit der Ausnahmemeldung verknüpfte Menge entspricht der neu zu planenden Menge. Die Ausnahmemeldung selbst gibt an, zu welchem Datum diese Menge neu geplant werden muss.

Wenn das Kontrollkästchen **Nur Neuplanung der gesamten Auftragsmenge** im Programm Parameter Unternehmensplanung (cprpd0100m000) markiert ist, ist die angegebene Menge immer identisch mit der Gesamtauftragsmenge.

Diese Ausnahmemeldungsart wird nur im Rahmen einer Auftragssimulation generiert.

Wenn Sie eine auftragsbasierte Planung generieren, kann LN eine **Verzögern**-Ausnahmemeldung automatisch im Programm Ausnahmemeldungen verarbeiten (cprao1220m000) verarbeiten, wenn das Kontrollkästchen **Automatisch verarbeiten** im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) markiert ist.

Auftrag in Auftragsintervall

Eine der folgenden Situationen ist eingetreten:

- Eine Produktionsvorschlagsposition oder Produktionsauftragsposition fällt in das Bestellintervall der vorhergehenden Auftragsvorschlagsposition oder Produktionsauftragsposition.
- Eine Bestellvorschlagsposition oder Bestellposition fällt in das Bestellintervall der vorhergehenden Bestellvorschlagsposition oder Bestellposition.

In der Ausnahmemeldung selbst wird das Intervall in Form des Datums angegeben, an dem das Intervall des vorhergehenden Auftrags oder der vorhergehenden Auftragsposition endet.

Das Bestellintervall (in Tagen) wird im Programm Artikel - Bestellung (tcibd2100m000) angegeben.

Enddatum > Bedarfsdatum

Der Liefertermin der Auftragsvorschlagsposition liegt nach dem Bedarfstermin, so dass der Auftrag verspätet erledigt wird.

Überführung fehlgeschlagen

Diese Ausnahmemeldung wird nur dann protokolliert, wenn die Überführung von Produktionsvorschlägen im Fall von automatischen Überführungen durch SCS Planner ausgelöst wird. Die Art des Fehlers wird in der Ausnahmemeldung angegeben.

Ausnahmemeldungen für zusätzliche Laufzeiten

Wenn das geplante Ende des Auftragsvorschlags die Anforderung des Bedarfsdatums erfüllt, kann es aufgrund von zusätzlichen Laufzeiten, die nicht im Auftragsvorschlag berücksichtigt sind, trotzdem zu Problemen kommen. LN prüft diese zusätzlichen Laufzeiten mit der folgenden Sequenz. Es wird nur die erste anwendbare Ausnahmemeldung protokolliert. Demzufolge werden die nächsten zusätzlichen Laufzeitelemente nicht geplant.

Auftrag in der Auslagerungsdauer

Das Enddatum des Auftragsvorschlags liegt in der Auslagerungsdauer. Es ist nicht genügend Zeit zwischen dem Endtermin und dem Bedarfstermin verfügbar, um die Auslagerungsdauer des Lagers zu planen.

Auftrag in der Einlagerungsdauer

Das Enddatum des Auftragsvorschlags liegt in der Einlagerungsdauer. Es ist nicht genügend Zeit zwischen dem Endtermin und dem Bedarfstermin verfügbar, um die Einlagerungsdauer des Lagers zu planen.

Auftrag in zusätzlicher Laufzeit

Der Liefertermin des Auftragsvorschlags fällt in die zusätzliche Durchlaufzeit. Es ist nicht genügend Zeit zwischen dem Endtermin und dem Bedarfstermin verfügbar, um die vorherigen zusätzlichen Durchlaufzeitelemente und die im Programm Planartikeldaten (cprpd1100m000) festgelegte zusätzliche Durchlaufzeit zu planen.

Bestellung innerhalb Sicherheitszeit

Das Enddatum der Position des Auftragsvorschlags liegt in der Sicherheitszeit. Es ist nicht genügend Zeit zwischen dem Liefertermin und dem Bedarfstermin verfügbar, um die vorherigen zusätzlichen Durchlaufzeitelemente und die im Programm Planartikeldaten (cprpd1100m000) festgelegte Sicherheitszeit zu planen.

Zeit reicht zum Einplanen der Sicherheitszeit des Lieferanten nicht aus (Artikellieferantenfehler).

Das Enddatum der Position des Auftragsvorschlags liegt in der Sicherheitszeit des Handelspartners. Es ist nicht genügend Zeit zwischen dem Enddatum der Auftragsposition und dem nachkalkulierten Bedarfstermin verfügbar, um die vorherigen zusätzlichen Durchlaufzeitelemente und die Sicherheitszeit des Handelspartners zu planen.

Ausnahmemeldungen für die Ermittlung des Bedarfsverursachers

Signale für die Ermittlung des Bedarfsverursachers zeigen an, ob ein Auftrag ein Problem für einen anderen Auftrag verursacht. Beispiele:

- Ein VK-Auftrag kann nicht rechtzeitig geliefert werden, da der Produktionsauftrag zur Fertigung des Artikels verspätet ist.
- Ein Produktionsauftrag kann nicht rechtzeitig abgeschlossen werden, da eine Bestellung zu spät eingeplant wird.

Ausnahmemeldungen für die Ermittlung des Bedarfsverursachers werden bei der Auftragssimulation oder separat im Programm Bedarfsverursacherbeziehungen generieren (cprp0240m000) generiert.

Ausnahmemeldungen für die Ermittlung des Bedarfsverursachers basieren auf Bedarfsverursacherbeziehungen.

Bedarfsverursacher: Mögliche Unterdeckung

Eine erforderliche Lieferung, beispielsweise ein Bedarf für einen VK-Auftrag oder einen Produktionsauftrag, ist im Bestand nicht vorhanden. Die erforderliche Lieferung wurde noch nicht geliefert, beispielsweise anhand einer bestimmten Bestellung. Diese Situation kann ein Problem darstellen, da nicht garantiert ist, dass die erforderlichen Artikel rechtzeitig verfügbar sind.

Bedarfsverursacher: Mögl. Mat.Unterdeckung

Für den aktuellen Auftrag wird Material benötigt, das durch einen anderen Auftrag geliefert wird. In diesem Fall generiert LN auch eine **Bedarfsverursacher: Mögliche Unterdeckung**-Ausnahmemeldung für den Artikel, der für den aktuellen Auftrag (als Material) erforderlich ist.

Bedarfsverursacher: Kein vorauss. Bestand

Eine erforderliche Lieferung, beispielsweise ein Bedarf für einen VK-Auftrag oder einen Produktionsauftrag, muss noch über einen Auftragsvorschlag erfolgen. Sie haben den Auftragsvorschlag noch nicht in einen Produktionsauftrag oder eine Bestellung überführt.

Bedarfsverursacher: Kein vorauss. MatBestand

Für den aktuellen Auftrag wird Material benötigt, das durch einen anderen Auftragsvorschlag geliefert wird. In diesem Fall generiert LN auch eine **Bedarfsverurs.: Kein vorauss. Bestand**-Ausnahmemeldung für den Artikel, der für den aktuellen Auftrag erforderlich ist.

Bedarfsverursacher: Kein geplanter Bestand

Für eine erforderliche Lieferung wurde kein Bedarfsverursacher ermittelt.

Diese Situation ist gravierend, da der Bedarf nicht gedeckt wird, auch wenn Sie alle vorhandenen Auftragsvorschläge rechtzeitig ausführen. Sie müssen einen zusätzlichen Auftrag erstellen, um die Lieferung zu leisten, oder andere Maßnahmen ergreifen.

Bedarfsverursacher: Kein gepl. Mat.Bestand

Für den aktuellen Auftrag ist Material erforderlich, das im Bestand nicht vorhanden ist und das nicht durch einen anderen Auftragsvorschlag geliefert wird. In diesem Fall generiert LN auch eine Zuordnung **Bedarfsverursacher: Kein geplanter Bestand**-Ausnahmemeldung für den Artikel, der für den aktuellen Auftrag erforderlich ist.

Diese Situation ist gravierend, da Sie den aktuellen Bedarf nicht decken können, wenn Sie nicht zusätzliches Material bestellen oder andere Maßnahmen ergreifen.

Bedarfsverursacher: Mat.Liefg in Vergangenh.

Für den aktuellen Auftrag ist ein Material erforderlich, das bereits geliefert worden sein muss. In diesem Fall generiert LN auch eine **Bedarfsverurs.: Lieferung in Vergangenh.**-Ausnahmemeldung für den Artikel, der für den aktuellen Auftrag erforderlich ist.

Wenn Sie im Feld **Toleranz (Tage)** im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) eine Toleranz eingeben, protokolliert LN nur die Ausnahmemeldungen, für die der Toleranzwert überschritten wurde. Wenn die Toleranz beispielsweise drei beträgt, werden nur Lieferungen angezeigt, die mehr als drei Tage in der Vergangenheit liegen.

Bedarfsverursacher: Lieferung zu spät

Die Lieferung wird für einen Zeitpunkt *nach* dem Bedarfstermin erwartet. Der geplante Liefertermin des aktuellen Auftrags liegt also nach dem Bedarfszeitpunkt für den Artikel. Wenn Sie den Lieferauftrag nicht auf ein früheres Datum verschieben, wird der Artikel nicht rechtzeitig geliefert.

Wenn Sie im Feld **Toleranz (Tage)** im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) eine Toleranz eingeben, protokolliert LN nur die Ausnahmemeldungen, für die der Toleranzwert überschritten wurde. Wenn die Toleranz beispielsweise drei beträgt, werden nur die Lieferungen angezeigt, die mehr als drei Tage nach dem Bedarfstermin liegen.

Bedarfsverursacher: Mat.Lieferung zu spät

Für den aktuellen Auftrag ist Material erforderlich, für das die Lieferung *nach* dem Bedarfstermin des Artikels geplant ist. In diesem Fall generiert LN auch eine **Bedarfsverurs.: Lieferung in Vergangenh.**-Ausnahmemeldung für den Artikel, der für den aktuellen Auftrag erforderlich ist.

Hinweis

Wenn das System weniger Ausnahmemeldungen dieser Art generieren soll, können Sie einen Toleranzwert in Tagen festlegen.

Bedarfsverursacher: Lieferung zu früh

Die Lieferung wird für einen Termin *vor* dem Bedarfstermin des Artikels erwartet. Der geplante Liefertermin des aktuellen Auftrags liegt also vor dem Bedarfszeitpunkt für den Artikel. Der Artikel muss einige Zeit gelagert werden, bevor er eingesetzt wird.

Im allgemeinen ist dies kein gravierendes Problem, es kann aber zu einem unerwünscht hohen Bestand im Lager führen. Um das Problem zu umgehen, können Sie den Auftrag auf ein späteres Datum verschieben.

Hinweis

Die Ausnahmemeldung berücksichtigt keine Sicherheitszeit, zusätzliche Laufzeit, Einlagerungsdauer und Auslagerungsdauer. Die Lieferung kann also in Wirklichkeit nicht verfrüht sein.

Wenn Sie im Feld **Toleranz (Tage)** im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) eine Toleranz eingeben, protokolliert LN nur die Ausnahmemeldungen, für die der Toleranzwert überschritten wurde. Wenn die Toleranz beispielsweise Drei beträgt, werden nur Lieferungen ausgegeben, für die die Lieferung mehr als drei Tage vor dem Bedarfstermin liegt.

Hinweis

Wenn das System weniger Ausnahmemeldungen dieser Art generieren soll, können Sie einen Toleranzwert in Tagen festlegen.

Bedarfsverursacher: Überlieferung

Die Liefermenge in den Bedarfsbeziehungsdaten überschreitet die Bedarfsmenge.

Bedarfsverursacher: Überlieferung - Kundenprognose

Die Liefermenge in den Bedarfsbeziehungsdaten überschreitet die Bedarfsmenge.

Bedarfsverursacher: Art. von Zuord. ausgenommen

Dieser Artikel wird protokolliert, um den Disponenten zu warnen, dass der geplante Artikel, so wie im Programm Artikel - Planung (cprpd1100m000) festgelegt, von der Planung ausgeschlossen ist.

Ressourcen-Ausnahmemeldungen

Ressourcen-Ausnahmemeldungen stehen im Zusammenhang mit der Planung von Ressourcen. Sie warnen Sie, wenn ein Auslastungsproblem auftritt.

Sie können die folgenden Programme verwenden, um diese Ausnahmemeldungen zu analysieren und die angezeigten Probleme zu lösen:

- Ressource (cprpd2100m000)
- Ressourcen-Hauptplan (cprmp3501m000)

Überlastete Ressource

Die Ressource ist überlastet. Diese Ausnahmemeldungsart wird generiert, wenn die Auslastung für eine Planperiode 100 % überschreitet (plus Toleranzprozentsatz, der für diese Ausnahmemeldungsart im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) festgelegt wurde).

Kapazitätsauslastung < Norm

Die Kapazitätsauslastung in der Werkstatt ist geringer als die Kapazitätsauslastungsnorm, die im Programm Ressource (cprpd2100m000) festgelegt wurde (unter Berücksichtigung der Kapazitätsauslastungstoleranz, die im gleichen Programm festgelegt wurde).

Bei der Ermittlung der Kapazitätsauslastung werden nur die folgenden Felder im Programm Ressourcen-Hauptplan (cprmp3501m000) berücksichtigt:

- **Produktionsaufträge (Kapazitätsauslastung)**
- **PCS-Aktivitäten (Kapazitätsauslastung)**
- **Service-Aufträge (Kapazitätsauslastung)**

Kapazitätsauslastung > Norm

Die Kapazitätsauslastung in der Werkstatt ist höher als die Kapazitätsauslastungsnorm, die im Programm Ressource (cprpd2100m000) festgelegt wurde (unter Berücksichtigung der Kapazitätsauslastungstoleranz, die im gleichen Programm festgelegt wurde).

Bei der Ermittlung der Kapazitätsauslastung werden nur die folgenden Felder im Programm Ressourcen-Hauptplan (cprmp3501m000) berücksichtigt:

- **Produktionsaufträge (Kapazitätsauslastung)**
- **PCS-Aktivitäten (Kapazitätsauslastung)**
- **Service-Aufträge (Kapazitätsauslastung)**

CTP für Ressource < Null

Der realisierbare Bestand der Ressource ist kleiner als null (0). Dies bedeutet, dass die Auslastung für die Ressource einschließlich neu angenommener Kundenaufträge zu hoch ist. Diese Ausnahmemeldung wird nur für Ressourcen generiert, die im Programm Ressource (cprpd2100m000) als kritisch in CTP definiert wurden.

Fehler-Ausnahmemeldungen

Fehler- Ausnahmemeldungen sind Artikelausnahmemeldungen, die das Auftreten von Fehlern während eines Planungslaufs anzeigen.

Einige Fehler lassen sich relativ leicht beheben, beispielsweise durch Eingabe einer Voreinstellung oder eines Parameters. In anderen Fällen kann der Fehler jedoch schwerwiegender sein und sogar zum Scheitern der gesamten Planung führen.

Schwerwiegender Fehler

Es ist ein Fehler aufgetreten, den LN nicht beheben kann. In der Artikelausnahmemeldung wird angegeben, um welchen schwerwiegenden Fehler es sich handelt. Beispiele für schwerwiegende Fehler:

- Dem Programm steht nicht mehr genügend Speicherplatz zur Verfügung.
- Eine interne Sortierung ist fehlgeschlagen.

In den meisten Fällen wird das Programm abgebrochen, das die Generierung der Ausnahmemeldung verursacht hat. Wenn eine Planung generiert wurde, ist sie möglicherweise nicht gültig.

Diese Ausnahmemeldung bezieht sich nicht auf einen bestimmten Artikel.

RPT-Planung fehlerhaft

Bei der Generierung von Auftragsvorschlägen für Wiederholartikel konnte keine vorgegebene Auftragsmenge gefunden werden.

Die vorgegebene Auftragsmenge für Wiederholartikel wird im Paket Fertigung auf der Grundlage folgender Daten berechnet:

- Die Basiskapazität der Engpassabteilung für den betroffenen Wiederholartikel, wie im Programm Artikelarbeitspläne (tirou1101m000) festgelegt.

- Die Basiskapazität pro Ressourceneinheit für diese Engpassabteilung, wie im Programm Abteilungen (tirou0101m000) definiert.

Keine Lieferbeziehungen

Bei der Generierung eines Verteilungsvorschlags konnte LN keine Lieferbeziehungen für den betreffenden Artikel finden. Daher werden keine Verteilungsvorschläge generiert.

Sie können Lieferbeziehungen für einen Planartikel im Programm Lieferbeziehungen (cprpd7130m000) definieren.

Keine Lieferanten

Bei der Generierung eines Bestellvorschlags konnte LN keine Lieferanten für den betreffenden Artikel finden. Trotzdem wird ein Bestellvorschlag generiert.

Sie können Lieferanten für einen Planartikel im Programm Artikel - Einkauf (tdipu0101m000) definieren.

Artikelfehler

Es ist ein artikelbezogener Fehler aufgetreten. Die Art des Fehlers wird in der Ausnahmemeldung angegeben. In den meisten Fällen handelt es sich um Fehler, bei denen die Planung für den angegebenen Artikel fehlgeschlagen und nicht verlässlich ist.

Artikel geplant nach dem spätestens zulässigen Bestelldatum

Das Enddatum eines Auftragsvorschlags liegt nach dem spätestens zulässigen Bestelldatum.

Sie können einen allgemeinen Wert für das spätestens zulässige Bestelldatum im Feld **Letztes zulässiges Auftragsdatum** des Programms Artikel - Bestellung (tcibd2500m000) definieren.

Sie können auch einen lagerspezifischen Wert im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) festlegen, der dann angewandt wird, wenn der Artikel von diesem Lager geliefert wird.

Keine Artikel für Planeinheit

Eine bestimmte Planeinheit ist leer, ihr wurden also keine Planartikel zugeordnet.

Sie können einen Planartikel mit einer Planeinheit im Programm Planartikeldaten (cprpd1100m000) verknüpfen, indem Sie die Planeinheit im Feld **Hauptplaneinheit** eingeben.

Diese Ausnahmemeldungsart bezieht sich nicht auf einen bestimmten Artikel.

Keine WLC-Parameter definiert

Ein bestimmter Artikel ist mit einer Planeinheit verknüpft, für die die **Planungsmethode Kapazitätsauslastungsplanung** festgelegt wurde; die Kapazitätsauslastungsparameter der Planeinheit sind jedoch nicht definiert worden.

Sie können die Kapazitätsauslastungsparameter im Programm Parameter Kapazitätsauslastungsplanung (cpwlc2101m000) definieren.

Nicht ausreichende Kapazität

Der Produktionsplan wird aufgrund von nicht ausreichender freier Kapazität in einer der in der Liste kritischer Kapazitäten definierten Ressourcen verringert. Diese Ausnahmemeldung wird mit dem Planungsalgorithmus Kapazitätsauslastungsplanung generiert.

Nicht genügend Material

Der Produktionsplan wird verringert aufgrund einer Unterdeckung für eine der Komponenten, die in der Liste kritischer Materialien für einen bestimmten Planartikel festgelegt worden ist. Diese Ausnahmemeldung wird mit dem Planungsalgorithmus Kapazitätsauslastungsplanung generiert.

Planung fehlerhaft

Die Planung ist fehlgeschlagen, da die Bedarfsmenge nicht geplant werden konnte. Die Art des Fehlers wird in der Ausnahmemeldung angegeben.

Projekt

Mit dem Befehl Auftragsplanung generieren können nur PCS-Projekte mit dem Status **Aktiv** oder **Simuliert** verarbeitet werden. Wenn der Befehl Auftragsplanung generieren (Artikel) für kundenspezifische Artikel ausgeführt wird, die zu einem PCS-Projekt gehören, das weder **Aktiv** noch **Simuliert** ist, wird diese Ausnahmemeldung protokolliert.

Spezifikation

Der Befehl Auftragsplanung generieren erkennt eine falsche Einstellung im Feld **Bedingungen**. Die Art des Fehlers wird in der Ausnahmemeldung angegeben.

Disponent/Artikel-Ausnahmemeldungen für einen bestimmten Artikel

LN generiert nicht nur Ausnahmemeldungen für Auftragsvorschläge oder Aufträge für den angegebenen Artikel, sondern auch für andere Daten, die sich im gesamten LN-System auf den Artikel beziehen können, wie beispielsweise Bestandsdaten, Sicherheitsbestand oder Horizonte.

Im Menü **Ansichten** im Programm Ausnahmemeldungen nach Disponent und Artikel (cprao1125m000) können Sie die Sortierreihenfolge auswählen, in der LN die Daten in diesem Programm darstellt.

Im Menü Zusatzoptionen können Sie die Ausnahmemeldungen wie folgt verarbeiten:

- **Akzeptieren**
Nachdem Sie Ausnahmemeldungen akzeptiert haben, können Sie die Option **Akzeptierte Ausnahmemeldungen anzeigen/ausblenden** im Menü Zusatzoptionen markieren, um die akzeptierten Ausnahmemeldungen anzuzeigen oder auszublenden, sodass Sie sich auf die verbleibenden Ausnahmemeldungen konzentrieren können.
- **Auftragsvorschlag**
Sie können das Programm Auftragsvorschläge (cprpp1100m000) aufrufen. Im Feld **Auftrag** muss eine Produktionsauftragsnummer eingegeben werden, um zum entsprechenden Produktionsauftrag wechseln zu können. Wenn das Feld leer ist, ist der Befehl **Auftragsvorschlag** deaktiviert.
- **Automatisch verarbeiten**
Sie können das Programm Ausnahmemeldungen verarbeiten (cprao1220m000) aufrufen, um diejenigen Ausnahmemeldungen automatisch zu verarbeiten, die LN bei der Auftragsplanung generiert. Um die automatische Verarbeitung zu starten, müssen Sie das Kontrollkästchen **Automatisch verarbeiten** im Programm Ausnahmemeldungsarten nach Disponent (cprao1110m000) markieren. Sie können das Kontrollkästchen **Automatisch verarbeiten** im Programm Ausnahmemeldungen nach Disponent und Artikel (cprao1125m000) für die einzelnen Aufträge markieren bzw. die Markierung aufheben.

- **Aktualisieren**

Wenn die Verarbeitung der Ausnahmemeldungen zu einer Anpassung der Daten der gerade geplanten Produktionsaufträge geführt hat, können Sie die Ausnahmemeldungen im Programm Ausnahmemeldungen aktualisieren (cprao1210m000) neu generieren. Hinweis: Akzeptierte Ausnahmemeldungen werden während der Aktualisierung zurückgehalten.

Absatzweg

Ein Vertriebs- oder Verkaufs-Channel, mit dem Waren bestimmten Kundengruppen (Debitorengruppen) zugeordnet werden.

Channels können mit Kunden und mit Artikeln verknüpft sowie in Verbindung mit frei verfügbarem Bestand verwendet werden.

Sie können einem Channel eine bestimmte Menge an frei verfügbarem Bestand zuordnen. Diese Menge begrenzt den frei verfügbaren Bestand für diesen Channel.

Artikel

Die Rohstoffe, Unterbaugruppen, fertigen Erzeugnisse und Werkzeuge, die eingekauft, gelagert, gefertigt und verkauft werden können.

Bei einem Artikel kann es sich auch um eine Gruppe von Artikeln handeln, die als Bausatz behandelt werden oder die in mehreren Produktvarianten vorkommen können.

Sie können auch virtuelle Artikel definieren, die nicht tatsächlich im Bestand vorkommen, aber zum Verbuchen von Kosten oder Fakturieren von Service-Leistungen verwendet werden können. Beispiele für virtuelle Artikel:

- Kostenartikel (z. B. Elektrizität)
- Service-Artikel
- Fremdbearbeitungsdienste
- Mehrkomponentenartikel (Klassen/Variantenartikel)

Auftragsbasierte Planung

Ein Planungsverfahren, in dem die Planungsdaten in Form von Aufträgen bearbeitet werden.

Dabei werden Lieferungen mit Hilfe von Auftragsvorschlägen geplant. LN berücksichtigt das Start- und Enddatum einzelner Auftragsvorschläge. Für die Produktionsplanung werden bei diesem Verfahren alle Material- und Kapazitätsbedarfsmengen berücksichtigt, wie sie in Stückliste und Arbeitsplan des Artikels erfasst sind.

Hinweis

Sie können einen Hauptplan in Unternehmensplanung auch dann für einen Artikel verwalten, wenn Sie alle Lieferungen mit einer auftragsbasierten Planung planen.

Auftragshorizont

Der Zeitraum, während dessen in Unternehmensplanung auftragsbasierte Planung für die Planung von Lieferungen verwendet wird.

Der Auftragshorizont wird in Arbeitstagen ab dem Datum angegeben, an dem die Simulation ausgeführt wird.

Wenn der Auftragshorizont null ist, wird für den betreffenden Artikel in Unternehmensplanung keine auftragsbasierte Planung verwendet.

Zur Berechnung des Auftragshorizonts verwendet LN den Kalender, den Sie für die Unternehmenseinheit des Vorgabelagers festgelegt haben, zu dem der Planartikel gehört.

Wenn Sie keine Unternehmenseinheit für das Vorgabelager des Planartikels festgelegt haben, verwendet Unternehmensplanung den Betriebskalender zur Berechnung des Auftragshorizonts.

Hinweis

LN legt den Auftragshorizont an das Ende der Planperiode, in die er fällt, da in Unternehmensplanung erfasst sein muss, ob eine Planperiode in den Auftragshorizont fällt.

Auftragsintervall

Die Anzahl der Arbeitstage oder -stunden, für die alle Bedarfe eines bestimmten Artikels bei einem Auftragsplanungslauf zu einem Auftragsvorschlag oder Auftrag zusammengefasst werden. LN berechnet das Auftragsintervall ausgehend von dem Tag, an dem der erste Bedarf auftritt. Auftragsintervalle werden zur Vermeidung von übermäßig vielen Auftragsvorschlägen in einer Periode verwendet.

Auftragsvorschlag

Ein Auftragsvorschlag wird für Planungszwecke in Unternehmensplanung erstellt, ist aber noch kein tatsächlicher Auftrag.

In Unternehmensplanung wird mit folgenden Auftragsvorschlägen gearbeitet:

- Produktionsvorschlag
- Bestellvorschlag
- Verteilungsvorschlag

Auftragsvorschläge werden in Zusammenhang mit einem bestimmten Plancode erstellt. Die Auftragsvorschläge des verwendeten Plancodes können auf die Ausführungsebene überführt werden, wo sie zu realen Lieferaufträgen werden.

Ausführungsebene

In Unternehmensplanung die Bezeichnung der Pakete in LN, die die Ausführung von Aufträgen und den Warenfluss steuern, wie beispielsweise

- Fertigung
- Auftragsverwaltung
- Lagerwirtschaft

Unternehmensplanung verwendet Planungsalgorithmen für Simulationen und Optimierungen. Die anderen Pakete steuern die Ausführung von Aufträgen und den Warenfluss.

Auslagerungsdauer

Der Zeitraum zwischen der Entnahme der Artikel aus dem Lager und der Abfahrt des Spediteurs, der die Artikel ausliefert.

Ausnahmemeldung

Eine kurze standardisierte von LN generierte Meldung, die den Anwender darauf hinweist, bestimmte Planungsparameter, Werte oder Beschränkungen zu ändern oder zu korrigieren, um unerwünschte Ergebnisse oder Konflikte in der Planung zu verhindern.

Bedarfsprognose

Die Artikelmenge, die als Bedarf in einer Planperiode in eine Prognose ermittelt wurde. Eine Bedarfsprognose kann basierend auf saisonalen Schwankungen oder auf historischen Bedarfsdaten generiert werden.

Die Bedarfsprognose ist Teil des Bedarfsplans für einen Planartikel oder Channel.

Bestandsplan

Das gewünschte Bestandsniveau pro Periode.

Der Bestandsplan gehört zum Artikel-Hauptplan.

Beim Bestandsplan kann es sich auch um ein konstantes Bestandsniveau handeln.

Channel-Hauptplan

Ein artikelspezifischer logistischer Plan, der Verkaufsziele und Beschränkungen für eine bestimmte Kombination aus Channel und Planartikel enthält.

Ein Channel ist eine Gruppierung von Kunden und Artikeln.

Ein Channel-Hauptplan unterstützt absatzbezogene Funktionen wie beispielsweise Bedarfsprognosen und Berechnung von Lieferterminen.

Chargengröße

Die Anzahl von Artikeln in einer Charge.

Einlagerungsdauer

Der Zeitraum zwischen dem Eintreffen der Artikel und ihrer tatsächlichen Lagerung.

Engpassabteilung

Eine Abteilung, die bei der Planung von Aufträgen ausschlaggebend für die Produktionsrate eines Wiederholfertigungsverfahrens ist bzw. diese Produktionsrate beschränkt. Der Abteilungskalender legt die maximale Stundenzahl pro Tag für die Auftragsplanung von Wiederholfertigungsverfahren fest.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

Feste Bestellmenge

Eine vorher bestimmte, feste Menge eines Artikels, für den Bestellvorschläge oder tatsächliche Bestellungen generiert werden. Wenn die Nettobedarfe für einen Zeitraum die feste Bestellmenge überschreiten, wird ein Vielfaches der festen Menge bestellt.

Generierte Bestellungen weisen immer eine feste Bestellmenge auf.

Handelspartner

Mit dem Handelspartner, z. B. einem Kunden oder Lieferanten, führen Sie geschäftliche Transaktionen durch. Darüber hinaus können Sie Abteilungen innerhalb Ihres Unternehmens als Handelspartner festlegen, die als Kunde oder Lieferant für Ihre eigene Abteilung fungieren.

Folgendes gehört zur Definition eines Handelspartners:

- Name und Adresse des Unternehmens
- Sprache und verwendete Währung
- Steuerliche und rechtliche Identifikationsdaten

Geschäftliche Kontakte zum Handelspartner laufen über dessen Ansprechpartner. Über den Status des Handelspartners wird festgelegt, ob Sie mit ihm Geschäfte abschließen können. Die Art der Transaktion (VK-Auftrag, Rechnung, Zahlung, Versand) wird durch die Handelspartnerrolle festgelegt.

Hauptplanbasierte Planung

Ein Planungssystem, in dem alle Planungsdaten in Zeiträumen mit vordefinierten Längen verdichtet werden.

Dabei werden alle Bedarfs-, Liefer- und Bestandsdaten im Hinblick auf diese Zeiträume verarbeitet und in Hauptplänen gespeichert.

Die Hauptplanung für Lieferungen erfolgt in Form eines Lieferplans. Dieser Lieferplan wird auf der Grundlage von Bedarfsprognosen, tatsächlichen Aufträgen und sonstigen Informationen geplant. Für die Produktionsplanung werden hier nur kritische Bedarfsmengen berücksichtigt, wie sie in der Liste kritischer Materialien und der Liste kritischer Kapazitäten eines Artikels erfasst worden sind.

Hinweis

Sie können einen Hauptplan in Unternehmensplanung auch dann für einen Artikel verwalten, wenn Sie alle Lieferungen mit einer auftragsbasierten Planung planen.

Kalender

Eine Reihe von Definitionen, mit denen eine Liste von Kalenderarbeitszeiten aufgebaut wird. Ein Kalender definiert sich über eine Kombination aus Kalender-Code und Einsatzbereich.

Kapazitätsauslastungsnorm

Die Arbeitsmenge, die noch in der Werkstatt für eine Ressource ausgeführt werden muss.

Wenn die Kapazitätsauslastung wesentlich niedriger ist als die Kapazitätsauslastungsnorm, kann es passieren, dass die Ressource nicht genutzt/unproduktiv wird. Wenn die Kapazitätsauslastung viel höher ist, können die Produktionsdurchlaufzeiten viel zu lang werden.

Hinweis

Die Kapazitätsauslastungsnorm wird in Stunden angegeben.

Kapazitätsauslastungsplanung

Ein Verfahren zur Lieferplanung auf der Grundlage von Beschränkungen, mit dem eine Planungslösung durch einen Ausgleich der Kapazitätsauslastung erstellt wird.

Kapazitätsauslastungsplanung beruht auf dem Gedanken, dass Produktionsdurchlaufzeiten und Kapazitätsauslastung miteinander verbunden sind.

Dieses Verfahren dient zur Steuerung der Kapazitätsauslastung pro Ressource und der Lieferzeit pro Artikel.

Abkürzung: WLC

Kapazitätsauslastungstoleranz

Der Prozentsatz, um den die Kapazitätsauslastung einer Ressource von der Kapazitätsauslastungsnorm abweichen darf.

Kritisch für CTP

Ein Planartikel, der kritisch für CTP ist, muss außerdem während der Prüfung des realisierbaren Komponentenbestands auf einer höheren Ebene in der Liste kritischer Materialien überprüft werden. Eine Ressource, die kritisch für CTP ist, muss während der Überprüfung der realisierbaren Kapazität eines Planartikels geprüft werden, wenn diese Ressource in der Liste kritischer Kapazitäten des Planartikels vorhanden ist.

Lieferbeziehungen

Eine Verbindung zwischen einem liefernden Lager-Cluster und einem Cluster, bei dem die Waren eingehen. Die betroffenen Cluster können sich in ein und demselben Werk oder in unterschiedlichen Werken befinden.

Unternehmensplanung verwendet Lieferbeziehungen für die Verteilungsplanung: Die Beziehungen stellen die Wege dar, auf denen bestimmte Artikel oder Artikelgruppen bezogen werden können. Lieferbeziehungen können auf der Ebene von einzelnen Artikeln festgelegt worden, jedoch auch auf höheren Ebenen.

Außerdem werden über Lieferbeziehungen Lieferkosten, Regeln für Chargengrößen und andere Parameter festgelegt.

Lieferplan

Die Summe der Lieferungen, die im Hauptplan eingeplant sind.

Der Lieferplan eines Artikels setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

- Produktionsplan
- EK-Plan
- Verteilungsplan (im Artikel-Hauptplan als Verteilungsvorschläge)

Der Artikel-Hauptplan berücksichtigt außerdem die Lieferungen, die in der auftragsbasierten Planung eingeplant wurden (Auftragsvorschläge). Diese Lieferungen sind jedoch nicht Teil des Lieferplans eines Artikels. Das bedeutet also, dass ein Lieferplan nur außerhalb des Auftragshorizonts des Artikels vorliegt.

Liste kritischer Kapazitäten

In einer Liste kritischer Kapazitäten werden die Abteilungen angegeben, die als kritisch in der Hauptplanung betrachtet werden. Dabei handelt es sich im Allgemeinen um die Engpässe in einem Arbeitsplan.

Im Paket Unternehmensplanung werden diese Listen zur Erstellung des Kapazitätsgrobbedarfs für kritische Kapazitäten verwendet.

Liste kritischer Materialien

In einer Liste kritischer Materialien werden die Komponenten angegeben, die während des Produktionsprozesses eines Planartikels als kritisch eingestuft werden.

Diese Liste ist eine Art zusammengefasste Stückliste, in der nur die wichtigen Komponenten angegeben sind.

Typische Beispiele für kritische Materialien sind:

- Komponenten mit langen Durchlaufzeiten
- Unterbaugruppen mit einer hohen Kapazitätsauslastung für das interne oder externe Produktionssystem

Im Paket Unternehmensplanung werden diese Listen zur Erstellung von kritischen Bedarfen für kritische Materialien verwendet.

Synonym: Liste kritischer Materialien

Liste kritischer Materialien

Siehe: *Liste kritischer Materialien (S. 43)*

Normkapazität

Die normale Anzahl von Betriebsstunden pro Tag, die von den Kapazitätseinheiten einer Produktionsabteilung (Ressource) geleistet werden. Eine Kapazitätseinheit kann eine Maschine oder ein Mitarbeiter sein.

Die Kapazität einer Abteilung wird wie folgt berechnet: **Wochennormkapazität * Anzahl Mitarbeiter** oder **Anzahl Maschinen**. Die Wochennormkapazität, die Anzahl der Mitarbeiter und die Anzahl der Maschinen werden im Programm Abteilungen (tirou0101m000) festgelegt.

Plancode

Die Kennzeichnung einer Gesamtlösung für die Planung.

Jeder Plancode stellt eine Gesamtlösung für die Planung dar und beinhaltet bestimmte Einstellungen für die Planung von Artikeln und Ressourcen. Sie können Pläne zur Analyse und zum Vergleich von verschiedenen Planungsoptionen und zur Suche nach der besten Planungslösung verwenden. Sie können beispielsweise unterschiedliche Bedarfsprognosen oder Versorgungsstrategien einsetzen.

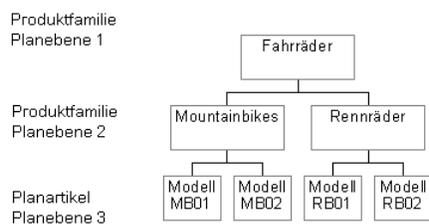
Ein Plancode ist der verwendete Plancode, der mit der realen Planungssituation übereinstimmt. Sie können Auftragsvorschläge und Produktionspläne nur aus dem verwendeten Plancode auf die Ausführungsebene in LN überführen.

Planebene

Die Planebene gibt eine Ebene innerhalb einer hierarchischen Planungsstruktur an.

Je höher die Planebene, auf der Sie planen, umso allgemeiner und weniger detailliert sind die Pläne.

Beispiel



Planebene 1 ist die oberste Planebene. Je höher die Zahl, mit der eine Ebene gekennzeichnet ist, desto niedriger ist diese Planebene in der Struktur angesiedelt.

Planungsfenster

Der Zeitraum, innerhalb dessen der Lieferplan eines Artikels und die Auftragsvorschläge festgeschrieben werden.

Das Planungsfenster wird in Arbeitstagen oder -stunden ab dem Datum angegeben, an dem die Simulation ausgeführt wird.

Normalerweise generiert Unternehmensplanung den Lieferplan und/oder die Auftragsvorschläge innerhalb des Planungsfensters nicht neu. Sie können dies jedoch übersteuern, wenn Sie eine Simulation des Hauptplans oder von Aufträgen durchführen.

Das Planungsfenster soll Folgendes verhindern:

- Die Änderung von Aufträgen, mit deren Durchführung bereits begonnen wurde
- Die Generierung von Auftragsvorschlägen mit Startterminen in der Vergangenheit (d.h. verspätete Aufträge)

Im Allgemeinen ist die Durchlaufzeit des Produktionsvorganges eines Artikels ein akzeptabler Wert für das Planungsfenster.

Produktionsvorschlag

Ein Auftragsvorschlag in Unternehmensplanung für die Fertigung einer bestimmten Menge für einen Artikel.

Projekt

Ein PCS-Projekt besteht aus einer Gruppe von Fertigungsschritten und EK-Vorgängen, die eigens für einen bestimmten Kundenauftrag durchgeführt werden. Ein Projekt ist für die Planung und Koordination der Produktion solcher Artikel bestimmt.

Bei der auftragsbezogenen Produktion von Standardartikeln wird ein PCS-Projekt lediglich dazu benutzt, den Artikel dem Kundenauftrag zuzuordnen. Ansonsten kann ein PCS-Projekt Folgendes umfassen:

- Kundenspezifische Artikeldaten (Stücklisten und Arbeitspläne)
- Projektplanung (Aktivitätenplanung)

Ein Voranschlag ist eine bestimmte Art von PCS-Projekt. Voranschläge werden für die Planung und Veranschlagung benutzt, nicht jedoch für die eigentliche Produktion.

Ressource

Eine Gruppe von Maschinen oder Mitarbeitern in Unternehmensplanung, die einer Abteilung in anderen Paketen in LN entspricht.

Für jeden Arbeitsgang zur Fertigung eines Artikels wird eine bestimmte Kapazitätsmenge von einer Ressource benötigt (beispielsweise Produktionszeit). Die Kapazität der Ressource kann eine Einschränkung in der Planung darstellen.

Die Verfügbarkeit einer Ressource kann mit Hilfe des Ressourcenkalenders angegeben werden.

Saisonale Schwankung

Mit saisonalen Schwankungen werden die Schwankungen bestimmter Werte festgelegt, wie z. B. der erwartete Verbrauch oder Bedarf eines Artikels im Laufe eines Jahres. Diese Werte werden als Parameter für Prognosen und Vorschläge verwendet.

Sicherheitsbestand

Der Pufferbestand, der benötigt wird, um Schwankungen des Bedarfs und der Lieferzeit auszugleichen. Im Allgemeinen ist der Sicherheitsbestand eine Bestandsmenge, die dem Ausgleich von Schwankungen bei Angebot und Nachfrage dient. Im Zusammenhang mit der Hauptproduktionsplanung ist der Sicherheitsbestand zusätzlicher Bestand und zusätzliche Kapazität zum Ausgleich von Prognosefehlern und kurzfristigen Änderungen bei Rückständen.

Sicherheitszeit

Die Zeit, die Sie zur normalen Durchlaufzeit hinzufügen können, damit Schwankungen der Laufzeit bei Warenlieferungen ausgeglichen werden. Daher kann ein Auftrag bereits vor dem tatsächlichen Bedarfstermin abgeschlossen sein.

Standardartikel

Standardartikel umfassen Einkaufsartikel, Materialien, Unterbaugruppen oder Endprodukte, die im Allgemeinen verfügbar sind.

Alle Artikel, die nicht nach kundenspezifischen Angaben für ein bestimmtes PCS-Projekt gefertigt werden, bezeichnet man als Standardartikel. Antonym: Kundenspezifischer Artikel

Vendor Managed Inventory (VMI)

Eine Bestandsverwaltungsmethode, bei der der Lieferant in der Regel die Bestände seines Kunden oder Fremdleisters verwaltet. In manchen Fällen verwaltet der Lieferant auch die Lieferplanung. Es kommt auch vor, dass der Kunde den Bestand verwaltet und der Lieferant für die Lieferplanung verantwortlich ist. Bestandsverwaltung oder Lagerbestandsplanung können auch an einen Logistikdienstleister (LDL) fremdvergeben werden.

Eigentümer der vom Lieferanten gelieferten Bestände kann der Lieferant oder der Kunde sein. Oft geht das Eigentum am Bestand vom Lieferanten auf den Kunden über, wenn der Kunde den Bestand verbraucht. Ein Wechsel der Eigentümerschaft kann jedoch auch durch andere Umstände ausgelöst werden. Diese sind vertraglich festgelegt.

Vendor Managed Inventory senkt die internen Kosten für die Planung und Beschaffung von Material und ermöglicht dem Lieferanten eine bessere Verwaltung seiner Bestände durch bessere Sichtbarkeit in der Lieferkette.

Vorhandener Bestand

Die tatsächliche Menge von Waren in einem oder mehreren Lägern (inklusive des gesperrten Bestands).

Synonym: Vorhandener Bestand

Vorhandener Bestand

Siehe: *Vorhandener Bestand* (S. 46)

Wiederholartikel

Ein Wiederholartikel ist ein Fertigungsartikel, dessen Produktion von Programmen gesteuert wird. Ein Produktionsprogramm enthält verschiedene Abrufpositionen, die in einem einzigen Systemprogramm abgefragt, freigegeben oder fertiggemeldet werden können.

Eigenschaften von Wiederholartikeln:

- In großen Mengen hergestellt
- Unterliegt ständig wiederkehrendem (=wiederholtem) Bedarf
- Produktion basiert auf einer Produktionsrate
- Kurze Durchlaufzeit

Anonyme Artikel und auftragsbezogene Wiederholartikel können Wiederholartikel sein. Als auftragsbezogene Artikel können jedoch nur **auftragsbezogene Standardartikel** in Produktionsprogrammen verwendet werden. Eine Verwendung von generellen Artikeln oder Artikeln für **Einzelfertigung** ist nicht möglich.

Wirtschaftliche Bestellmenge

Menge eines Artikels, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gekauft oder produziert werden soll. Dabei handelt es sich um die Menge, bei der die mit der Beschaffung und der Lagerhaltung verbundenen Kosten insgesamt am niedrigsten sind. Sie wird auch als Bestellmenge mit den geringsten Kosten bezeichnet.

WLC

Siehe: *Kapazitätsauslastungsplanung* (S. 42)

Zusätzliche Durchlaufzeit

Die Zeit, die für zusätzliche Aktivitäten reserviert wird, um einen Auftragsvorschlag vollständig durchzuführen.

In Unternehmensplanung wird die zusätzliche Durchlaufzeit auf die gleiche Weise wie die Sicherheitszeit verwendet: Wegen der zusätzlichen Durchlaufzeit muss der Auftrag früher geliefert werden.

Die zusätzliche Laufzeit wird in Tagen oder Stunden ausgedrückt.

Index

- Absatzweg**, 37
- Arten**
 - Ausnahmemeldungen, 9
- Artikel**, 37
- Auftrags-Ausnahmemeldungen**, 17
- Auftragsbasierte Planung**, 38
- Auftragshorizont**, 38
- Auftragsintervall**, 38
- Auftragsvorschlag**, 39
- Ausführungsebene**, 39
- Auslagerungsdauer**, 39
- Ausnahmemeldung**, 39
- Ausnahmemeldungen**
 - Arten, 9
 - Auftrags-Ausnahmemeldungen, 17
 - Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen, 13
 - Ermittlung des Bedarfsverursachers, 25
 - Fehler-Ausnahmemeldungen, 31
 - Ressourcen-Ausnahmemeldungen, 29
 - Überblick, 7
- Bedarfsprognose**, 39
- Bestandsplan**, 40
- Bestands- und Bedarfs-Ausnahmemeldungen**, 13
- Channel-Hauptplan**, 40
- Chargengröße**, 40
- Disponent/Artikel-Ausnahmemeldungen**
 - für einen bestimmten Artikel, 35
- Einlagerungsdauer**, 40
- Engpassabteilung**, 40
- Entsprechendes Menü**, 40
- Ermittlung des Bedarfsverursachers**
 - Ausnahmemeldungen, 25
- Fehler-Ausnahmemeldungen**, 31
- Feste Bestellmenge**, 40
- Für einen bestimmten Artikel**
 - Disponent/Artikel-Ausnahmemeldungen, 35
- Handelspartner**, 41
- Hauptplanbasierte Planung**, 41
- Kalender**, 41
- Kapazitätsauslastungsnorm**, 41
- Kapazitätsauslastungsplanung**, 42
- Kapazitätsauslastungstoleranz**, 42
- Kritisch für CTP**, 42
- Lieferbeziehungen**, 42
- Lieferplan**, 43
- Liste kritischer Kapazitäten**, 43
- Liste kritischer Materialien**, 43
- Normkapazität**, 44
- Plancode**, 44
- Planebene**, 44
- Planungsfenster**, 45
- Produktionsvorschlag**, 45
- Projekt**, 45
- Ressource**, 45
- Ressourcen-Ausnahmemeldungen**, 29
- Saisonale Schwankung**, 46
- Sicherheitsbestand**, 46
- Sicherheitszeit**, 46
- Standardartikel**, 46
- Überblick**
 - Ausnahmemeldungen, 7
- Vendor Managed Inventory (VMI)**, 46
- Vorhandener Bestand**, 46
- Wiederholartikel**, 47
- Wirtschaftliche Bestellmenge**, 47
- WLC**, 42
- Zusätzliche Durchlaufzeit**, 47

